



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

MEDIENMITTEILUNG

27. September 2012

Agrarpolitik 2014-2017 Das Wallis hat im Nationalrat Gehör gefunden

(IVS).- Staatsrat Jean-Michel Cina, Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung (DVER), begrüsst die vom Nationalrat gefassten Beschlüsse betreffend die zukünftige Agrarpolitik. Tatsächlich wurden die wichtigsten Argumente des Staatsrats berücksichtigt.

Die Debatte über die Agrarpolitik 2014-2017 wurde gestern im Nationalrat abgeschlossen. In diesem Rahmen hatte der Staatsrat seine Forderungen auf drei wesentliche Punkte konzentriert, nämlich:

- die Leistung von Direktzahlungen in Bauzonen;
- die Beibehaltung der aktuellen Ausbildungsanforderungen für den Bezug von Direktzahlungen;
- die Öffnung der Investitionskredite für Pflanzenkapital für den Reb- und Obstbau.

Der Nationalrat hat nach Anhörung der vorgetragenen Argumente den Entwurf des Bundesrats in diesen drei Punkten korrigiert. So hat er beschlossen, die Direktzahlungen in Bauzonen beizubehalten. Für die Walliser Bauern entspricht das einem Betrag von ca. 12 Millionen Franken pro Jahr. Die Ausbildungsanforderungen werden auf ihrem derzeitigen Niveau belassen; dadurch kann namentlich die Zucht der Eringerrasse im Wallis gerettet werden. Eine strikte Anforderung einer abgeschlossenen landwirtschaftlichen Ausbildung für den zukünftigen Bezug von Direktzahlungen, wie sie ursprünglich vorgesehen war, hätte den Fortbestand dieser Rasse stark gefährdet. Mehr als 90% dieser Züchter erfüllen nämlich diese Bedingung derzeit nicht.

Schliesslich hat der Nationalrat die Möglichkeit eröffnet, das Pflanzenkapital im Reb- und Obstbau über Investitionskredite zu finanzieren. Dieser Beschluss wird nachdrücklich begrüsst in Anbetracht der erheblichen Investitionen, die im Rebberg zu tätigen sind, und des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds, in dem sich die Weinbauern zurzeit befinden. Dieser Beschluss ist umso erfreulicher als der finanzielle Gesamtrahmen für die Strukturverbesserungen für die Periode 2014-2017 um 160 Millionen Franken erhöht wurde.

Diese Ergebnisse wurden dank einer engen Zusammenarbeit mit den Walliser Parlamentariern im Nationalrat und ihrem Einsatz erzielt. Der Vorsteher des DVER wird anlässlich der zukünftigen Etappen dieser Reform weiterhin die Interessen des Wallis wahrnehmen, namentlich im Rahmen der Debatten im Ständerat und der Verabschiedung der Ausführungsverordnungen durch den Bundesrat

Anmerkung für die Redaktionen: Der Vorsteher des DVER, Jean-Michel Cina, steht unter 027 606.23.00 für weitere Informationen zur Verfügung.

